

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).
Amtsblatt

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Preisprocent
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 124.

Dienstag, 1. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch den Postträger 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 30 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 30 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 30 Pfg. Anzeigenannahme für die Räume 30 Pfg.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Raftantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung. Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Stadtbrauerei (frühere Rittergutsbrauerei) soll vom 1. Oktober 1897 ab anderweit verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können beim unterzeichneten Rathe eingesehen oder auf Verlangen auch schriftlich mitgeteilt werden, auch sind wir zu mündlicher Auskunftserteilung an Ort und Stelle gern bereit.

Pachtgebote werden bis 16. Juni 1897 erbeten.
Riesa, den 1. Juni 1897.

Der Rath der Stadt
Boeters.

Kircherverpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung an den hiesigen Communicationswegen soll
Sonntag, den 5. Juni d. J., Nachm. 6 Uhr

im **Sehmann'schen Gasthofs** hieselbst nach den vor der Auktion bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Ein Drittel der Pachtsumme ist beim Zuschlag anzuzahlen, der Rest durch Werthobjekte sicher zu stellen.

Poppitz, den 31. Mai 1897.

Frenzel, G.-B.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. Juni 1897.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Mai 1897 1049 Einzahlungen im Betrage von 97072 Mk. 06 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 513 Rückzahlungen im Betrage von 101198 Mk. 47 Pf. Neue Einlagebücher wurden 144 Stück ausgestellt. Cassirt wurden 100 Bücher. Die Gesamt-Einnahme betrug 203896 Mk. 05 Pf. und die Gesamt-Ausgabe 226263 Mk. 83 Pf.

Nachdem endlich ein anscheinend andauerndes Sommerwetter eingetreten ist, hat, wie aus dem Inzeratentheile ersichtlich, nunmehr die Eröffnung der hiesigen Elbbadanstalten wieder stattgefunden. Man sieht jetzt schon in den Vor- und Nachmittagsstunden eine erkleckliche Anzahl „Kadfrösche“ in dem freien Elbströme sowohl, als auch innerhalb des abgesperrten Terrains sich lustig tummeln. Die Besitzer der Anstalten haben auch heuer weder Mühe noch Kosten gespart, allen berechtigten Anforderungen zu entsprechen, sie sind auch besonders bemüht gewesen, Sicherheits-Vorkehrungen im Allgemeinen, wie auch für Ausnahmefälle, zu schaffen. Es ist nur zu wünschen, daß der kommende Sommer dem immerhin kostspieligen Unternehmen günstig sich zeigt und die Anstalten sich eines regen Besuches zu erfreuen haben. Das Baden in dem frischen Elbströme ist ja anerkannter Maßen der Gesundheit förderlich. Für Damen ist das Herrenbad an den Wochentagen täglich von 9—10 Uhr Vormittags, außerdem Mittwoch und Sonnabends von Nachmittags 2—3 Uhr reservirt. Für die vom Rathe den wirklich Unbemittelten der Stadt verwilligten Freibäder sind die Zeiten an jedem Dienstag und Sonnabend Abends von 1/8—1/9 Uhr bestimmt. Die Wassertemperatur des Elbstromes betrug heute Vormittags 16 1/2°.

Zur Erleichterung des Pflanz-Verkehrs gelten in den Bereichen der sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 4. Juni und an den folgenden Tagen geläufigen gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis einschließlich 13. Juni d. J., und zwar sowohl die Rückfahrkarten im sächsischen Binnenverkehr als auch diejenigen im Verkehr mit Stationen außerhalb sächsischer Bahnen. Betreffs der letzteren Rückfahrkarten greift auf den bayerischen, württembergischen, badischen, pfälzischen und elsass-lothringischen Bahnen, ferner auf den österreichischen Bahnen (jedoch mit Ausnahme der Oesterreichischen Nordwest- und Südnorddeutschen Verbindungsbahn) die gleiche Vergünstigung Platz. Auf der Oesterreichischen Nordwest- und Südnorddeutschen Verbindungsbahn, ferner auf den preussischen Staatsbahnen und den darüber hinaus gelegenen Bahnen tritt die Beschränkung ein, daß die Rückreise spätestens am 10. Juni d. J. auszuführen ist. Das Nähere ist aus den auf den Stationen angehängten Bekanntmachungen zu ersehen.

Vergangen Sonntag, den 30. Mai, von Vormittags 11 Uhr an wurde im Saale des Gasthofs zur goldenen Krone in Großenhain unter dem Vorstehe des Bezirksvorstehers, Binnigkemeister Wille daselbst, und im Beisein einiger als Ehrengäste erschienenen Herren Offiziere die diesjährige Bezirksversammlung von Vertretern der zu Sachsens Militärvereinsbund gehörenden Rgl. Sächs. Militärvereine des Bezirks Großenhain abgehalten. Als Einleitung trugen Mitglieder des Gesangvereins Liedertafel Großenhain den Männerchor: „Gott grüße dich!“ und ein Vaterlandslied vor, worauf der Vorsitzende die Erschienenen begrüßte und zunächst auf Se. Majestät den König Albert von Sachsen, sodann auf die erschienenen Herren Ehrengäste je ein dreifaches Hurrah ausbrachte, hierauf die beiden neugewählten Militärvereinsvorsteher Köhler-Roselig und Kühne-Bernsdorf

in Pflicht nahm, dieselben ermahnen, ihre Vereine nach innen und außen nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten und in denselben unverbrüchliche Königstreue zu pflegen, wie dies in allen Bundesvereinen geschehen müsse, so daß diese Treue sich in allen Lebenslagen bewähren könne. Hierauf hielt der stellvertretende Vorsitzende, Sekretär Littmann, eine Ansprache und gab Bericht in Bundes- und Bezirksangelegenheiten. Der Bezirk Großenhain zählt zur Zeit 3201 Militärvereinsmitglieder. Die Mitgliederzahl hat sich seit vorigem Jahre um 253 vermehrt, seit dem Bestehen des Bundes, also in 24 Jahren, vervielfacht. Der Militärverein in Radeburg, bisher an Dresden angegliedert, hat sich jetzt dem Bezirke Großenhain wieder angeschlossen, und der neu gegründete Verein zu Balda ist dem Bunde beigetreten. Beide Vereine wurden bewillkommnet. Der Bezirk Großenhain umfaßt 43 Bundesvereine. Es wurde nun gewünscht, die Vereine möchten auch in ihrem Innern Fortschritte machen. Die Geburtstagsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs, die Feier des Gedantages und andere festliche Tage böten Gelegenheit, den Patriotismus der Vereinsmitglieder zu stärken und zu wehren. Gelegentlich der Kaiserparade bei Zeitz habe sich leider in den Militärvereinen nicht durchweg gute Ordnung gezeigt; daß aber die Leitung nicht habe energischer eingreifen können, sei hauptsächlich auf die geschehene Einmischung von auswärtigen Angehörigen des Bezirks Großenhain zurückzuführen. Der Zweck, den damals die Militärvereine im Auge gehabt hätten, sei nicht erreicht worden, die Haltung derselben sei nicht vorbildlich gewesen, und sie haben auch nicht das Bild gehabt, von Ihren Majestäten dem Kaiser und dem Könige beauftragt zu werden. Vortragender wies noch darauf hin, daß das Bundesorgan, „Der Kamerad“, eine lehrreiche, unterhaltende und dabei billige Zeitung sei, die zum Lesen nicht genug empfohlen werden könne und brachte schließlich ein Hoch auf das engere und weitere Vaterland aus. Nach dem Vortrage der bereits geprüften Jahresrechnung, welche bei einer Einnahme von 52257 Mk. mit einem Kassendefizite von 51,15 Mk. abschließt und nachweist, daß im verfloßenen Jahre 70 Mark Unterstützung aus der Bundeskasse an hilfsbedürftige Kameraden des Bezirks gesandt worden sind, erfolgte die Richtigsprechung der Rechnung. Bei der hierauf vorgenommenen Feststellung, ob von sämtlichen Bundesvereinen des Bezirks Vertreter anwesend seien, stellte sich heraus, daß solche von den Vereinen 1. Praunitz, 2. Poppitz, 3. Artillerie, Pioniere und Train-Riesa nicht erschienen waren. Vereine, die noch Beiträge zum Kyffhäuser-Denkmal abzuliefern haben, sollen dieselben direkt an den Schatzmeister des Bundes einreichen. Bezüglich des eingeführten Arbeitsnachweises für Reservisten wurde erwähnt, daß den Bemühungen der damit Beauftragten (in Riesa Herr Friedrich Scheibe) verhältnismäßig geringe Resultate entsprächen. Es seien stets mehr Stellen vorhanden als Arbeitsuchende. Sei die Stelle eines Portiers oder eines Kassendieners zu besetzen, so gingen gegen 90 Meldungen ein; hingegen zu Handwerkerstellen melde sich Niemand. Die Stellensuchenden wollen eben nur Ruheposten haben. Eine von Dresden eingegangene Postkarte theilt mit, daß die Sachsenstiftung des Bundes zur Zeit 200 Bergwerkstarbeiter dauernde Arbeit nachzuweisen bereit ist. Der Vorsitzende bietet nunmehr eine gedruckte Predigt, vom Consistorialrath Superintendenten Benz, beim gemeinsamen Rückzuge der Militärvereine Dresdens am 21. März 1897 über den Text Matth. 22, 21 gehalten, zum Preise von 0,25 Mk. pro Stück zum Verlaufe aus. Der Ertrag ist für die Sachsenstiftung (Arbeitsnachweis, den jedenfalls der Bund ganz in die Hand nehmen wird) bestimmt. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Littmann, wurde einstimmig als solcher wieder-

gewählt, ebenso der Militärverein I Riesa zur Entsendung seines Vorstehers in den Bezirksvorstand. Zu gleichem Zwecke wurde neugewählt der Militärverein Radeburg. Hierauf brachte der Vorsitzende eine Zuschrift des Bundespräsidenten zur Vorlesung, welche mittheilt, daß im Jahre 1898 der 70. Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert, ferner das Jubelfest der 25 jährigen Regierung desselben und endlich das Jubelfest des 25 jährigen Bestehens von Sachsens Militärvereinsbund zu feiern seien. Die ersignannten beiden Feste seien Feste, an denen das ganze Sachsenland theilhaftig sei; der Bund werde sich dabei nur durch eine aus dem Präsidium und den Bezirksvorstehern bestehende Deputation, welche die Glückwünsche des Bundes zu überbringen hätte, und eventuell durch Uebersendung einer Dankesadresse theilnehmen können. Das letztgenannte Fest aber sei ein speciell für Sachsens Militärvereinsbund bestimmtes. Es sei in Aussicht genommen, dasselbe mit der nächstjährigen Generalversammlung in der Weise zu verbinden, daß jedes Bundesmitglied theilnehmen könne, und zwar soll Sonnabend (das Datum ist noch nicht bestimmt) Concert, Sonntag Festaktus, bestehend in Festrede, Ehrung der Vorstandsmitglieder, die 25 Jahre als solche fungirt haben, Concert im Ausstellungsgebäude, gespielt von mehreren Kapellen, Kommerz und Illumination oder Feuerwerk stattfinden. Dazu ist ein Aufwand von ungefähr 6000 Mk. erforderlich. — Auch der Bezirk Großenhain wird gelegentlich seiner nächstjährigen Bezirksversammlung seines 25 jährigen Bestehens festlich gedenken. Damit der Bezirksvorstand die nöthigen Vorkehrungen treffen kann, wurde beschlossen, von jedem Mitgliede eine einmalige Steuer von 5 Pf. zu erheben. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß beim Kauf von Fahnenmägeln darauf gesehen werden möge, daß nur glatte Nägel zur Verwendung kämen. Andernfalls werde oft die Fahne beschädigt. Auch der Herr Vorsitzende feiert 1898 das Jubiläum, 25 Jahre als Bezirksvorsteher gewirkt zu haben, und auch ihm sind Ehrungen zuzudacht. ... tz ...

Im Königreich Sachsen befinden sich im Ganzen zwölf Elbbrücken, von denen eine, die neue Eisenbahnbrücke in Dresden, noch unvollendet ist. Diese letztere Brücke wird nach ihrer Fertigstellung die längste sächsische Elbbrücke sein, denn sie mißt zwischen den Widerlagern 461 m. Die Länge der anderen Brücken ist folgende: Marienbrücke in Dresden 434 m, Augustusbrücke in Dresden 402 m, Eisenbahnbrücke bei Niederwartha 351 m, Elbbrücke bei Riesa 349 m, Carolabrücke in Dresden 327 m, Brücke zwischen Loschwitz und Blasewitz 323 m, Eisenbahnbrücke in Meißen 320 m, Albertbrücke in Dresden 316 m, Brücke bei Pirna 281 m, Brücke bei Schandau 265 m, die alte Brücke bei Meißen 220 m. Von den zwölf Brücken werden fünf ausschließlich als Straße, fünf als Eisenbahn und Straße, eine als Eisenbahn und Fußweg sowie eine (die neue Dresdner) nur zu Eisenbahnwecken benutzt. Die Kosten der Brücken, soweit sie bekannt sind, schwanken zwischen 1122000 Mk. und 2966000 Mk. (Carolabrücke in Dresden).

Die diesjährige sechsmonatliche militärische Uebung der Volksschullehrer findet vom 12. Juli bis 22. August beim 177. Regiment in Dresden statt, während die vierwöchige Uebung bereits vom 14. Juni bis 12. Juli beim Schützen-Regiment abgeleistet wird.

Die 31 erledigten Sitze der Zweiten Sächsischen Kammer vertheilen sich auf die einzelnen Parteien wie folgt: Konservativ 12, Nationalliberale 7, Fortschrittler 4, Antisemiten 2 und Sozialdemokraten 7.

* R a n c h r i t. Wie gefährlich es ist, keine Kinder auch nur ganz kurze Zeit unbeaufsichtigt zu lassen, lehrt wieder ein Unfall, der sich am Sonnabend hier ereignete. Das 1/2 Jahr alte Kind eines hiesigen Einwohners war während

dauernd sehr zufriedenstellend. Professor Hayden-Berlin, der auf Wunsch der Könige vom Könige hierher berufen worden ist, trifft heute Abend hier ein.

† Budapest. In dem Lustspieltheater fand gestern Abend eine Demonstration gegen die deutschen Gastvorstellungen von Mitgliedern des Wiener Hofburgtheaters statt. Die Vorstellung mußte, weil ein Theil der Zuschauer lärmte, unterbrochen werden, wurde aber, nachdem die Polizei die Schreier entfernt hatte, störungslos beendet.

† New-York. Ein ziemlich starkes Erdbeben wurde gestern Nachmittag in Ohio, West-Virginien, West-Pennsylvanien, Maryland, Nord- und Süd-Carolina verspürt. Die Erschütterung rief vielfach große Beunruhigung hervor, richtete jedoch keinen Schaden an. In Spartanburgh wurde das Erdbeben ebenso heftig verspürt, wie das im August 1886.

Das Erdbeben hatte eine Dauer von 10 Sekunden bis zu einer Minute. In Washington verzeichnete der Seismograph eine fünf Minuten dauernde Bewegung von Süden nach Norden.

Waffenstände.

Table with columns: Waffe, Kolben, Iser, Eger, Gibe, Sub-weiss, Prag, Jamp-lanz, Baum, Kar-budly, Brand-bels, Rei-nit, Roth-merth, Dres-den, Riefa. Values include 31, 6, 154, 4, 42, 70, 118, 135, 130, 82, 144, 1, 6, 132, 6, 37, 58, 118, 133, 106, 50, 115.

Producentenliste.

KR. Berlin, 1. Juni. Weizen loco W. —, Juli W. 150,25, Sept. W. 152, —, niedriger Mehl loco W. —, Juli W. 110,75, Sept. W. 117, —, niedriger Mehl loco W. —, Juni W. 128, —, Juli W. —, matt. Hafer loco W. 54,60, Juni W. 54,60, Oktober W. 51,50, matt. Spiritus à 70 W. 80, —, loco W. 40,20, Juni W. 43,30, Sept. W. 44, —, 5'er loco W. —, —, Jan. Wetter: heil. 1 Uhr 30 Min.

Fahrplan der Niesauer Straßenbahn.

Table with columns: Abfahrt am Albertplatz, 6.30, 7.05, 7.35, 8.10, 8.35, 9.00, 9.15, 9.40, 10.30, 10.55, 11.25, 11.40, 11.55, 12.25, 12.55, 1.15, 1.45, 2.05, 2.45, 3.30, 4.10, 4.40, 5.15, 5.50, 6.30, 7.00, 7.20, 7.40, 8.05, 8.30, 8.45, 9.20, 10.00. Abfahrt am Bahnhof: 6.50, 7.20, 7.50, 8.35, 9.00, 9.15, 9.40, 10.00, 10.40, 11.10, 11.40, 11.55, 12.25, 12.55, 1.15, 1.45, 2.20, 3.10, 3.55, 4.25, 5.00, 5.30, 6.05, 6.45, 7.20, 7.40, 8.05, 8.25, 8.45, 9.10, 9.40.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. A. Wesse, Bankgeschäft, Niesau, Hauptstr. Spesenfreie Coupon-Einlösung. Wechsel-Biscont. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte. An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte. Baareinlagen verzinst p. a.: bei täglicher Verfügung mit 2 1/2 %, monatlicher Kündigung 3 %, dreimonatlicher Kündigung 4 %.

Dresdner Börsenbericht des Niesauer Tageblattes vom 1. Juni 1897.

Large table with multiple columns: Deutsche Bonds, Reichsanleihe, Preuss. Conzols, Schatz. Anleihe 55er, Schatz. Rente, Landrentenbriefe, Schatz. Landbesult., Belg.-Dresd.-G., Russ.-Bitt. 100 Tbl., Russ.-Bitt. 25 Tbl., Russ. Cred. u. Pfdbrf., Kauf. Pfdbrf., Schatz. Cred.-Pfdbrf., Mittelb. Bodencredit, do. Grundrentenbrf., Stadt-Anleihen, Dresdner v. 1871 u. 75, do. v. 1886, do. v. 1893, Chemnitz, Fremde Bonds, Oesterr. do., Ungar. Gold, do. Kronenrente, Rumän. amert., do. 1889/90, Türkenanleihe, Prioritäten, Russ.-Erl. Gold, Helvetenbr., Friedr.-Aug.-Gültz., Bankactien, Beiziger Cred.-Anst., Chemnitz. Bank, Dresd. Credit, Dresdner Bank, Schatz. Bank, Industrie-Actien, Bergmann, el. Anst., Zimmermann, Deutsche u. ungar. Handel, Electricitätswerke, Electr. Anst. u. Bahnen, Schraub. u. Wagh., Fabrik Schladig, Leipz. Electricitätsw., Baukammer cons., Weisk. Eiseng. Werks, Seibel & Baum, K., do. Genußschein, Schatz. Kupf. Anst., Hartmann Anst., Schatz. Wambener Brauerei, Dresdner Papier, Chemnitz. Papier, Gulmbacher Papi, Dresdner Holzhandl., do. Genußschein, Gambirius Anst., do. Genußschein, Reichelbräu, Waldschlischen.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Dresden, Altmarkt 13. Actiencapital 10 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 3,15 Millionen Mark. An- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten. Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons. Discontirung von Wechseln und Devisen zu coulantesten Bedingungen. Incasso von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc. Annahme von Baareinlagen gegen Depostbuch zur Verzinsung. Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Oest. Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Für die uns an unserem Hochzeitstage zu theil gewordenen ehrenvollen Beweise der Liebe und Freundschaft sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Forberg. G. Kaule und Frau geb. Clauss.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Wo? Zu erfahren in der Exped. d. Bl. Ein unmobliertes Zimmer, in nächster Nähe des Albertplatzes, wird von einem anst. Herrn ver sofort zu mieten gesucht. Off. unter S. 260 in die Exped. d. Bl. erbeten. Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Hauptstr. 44, pt.

Wilhelmstraße 1 Wohnung, 1. Juli, 150 M., 1 kleine Wohnung, 1. Juli, 72 M., 1 Werkstelle, hell, passend für Glaser, Tischler u. s. w. zu verm. Näheres zu erf. in der Exped. d. Bl. Wegen Krankheit der jetzigen suchte per 1. oder 16. Juli ein gesundes, kräftiges, nicht zu junges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist. C. Bartsch, Wettinerstr.

Lichtige Knechte, Mägde, Pferdejungen bei hohem Lohn sofort gesucht; Haus- u. Küchenmädchen nach hier und auswärts, und ein Hausbursche für sofort von S. Grohmann, ältestes Dienst-Vermittlungs-Bureau. 1 tücht. Wirthschafterin sucht 1. Juli Stelle auf größerem Landgut. Köchin, Haus- und Stubenmädchen sucht per 1. Juli Frau Engler in Niederböhmisch bei Köpfigenbroda.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, im Alter von 14—16 Jahren, wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Zu erf. i. d. Exped. d. Bl.

Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli bei hohem Lohn zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine ältere, zuverlässige Wirthschafterin oder eine unabhängige Frau auf ein mittleres Landgut zum sofortigen Antritt vom Gutbesitzer H. Thomas, Döberitz b. Stauchitz.

Ein kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht Rastanienstr. 104.

1 Hausbursche, mehrere Mädchen und Knechte suchen Stellung durch Otto Schnelle, Dienst-Vermittlungs-Bureau, Wettinerstr. 2.

Einem tüchtigen Holz- oder Verarbeiter auf Landgut sofort, bezgl. eine Schularin auf Stadigut gesucht. S. Grohmann.

1 Glasergefellen sucht bei ausdauernder Arbeit, 20—24 Wk. wöchentlich Verdienst und Vergütung des Reisegeldes, Adolf Börschmann, Glasermeister in Teuchern bei Weiskensfeld.

Gutsverkauf. Ein schönes Landgut, in nächster Nähe von Chemnitz gelegen, welches außerdem von 2 Bahnhaltstellen 20 Min. entfernt ist und ein Areal von 72 Aclern umfaßt, soll mit gut anstehender Ernte unter sehr günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Offerten sub H. U. 461 an „Invalidendank Chemnitz“ erbeten.

1 neues Hausgrundstück in Niesau mit Garten u. Werkstätte, für jede Profession passend, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei B. Zeissler, Hauptstr. 16, 1 Tr.

In einem größeren Kirchdorf wird ein Schnitt- oder Materialwaarengeschäft zu pachten gesucht. Off. erbeten an F. Meissner, Glauchau, Heinrichstraße 9.

Altmärker Milchvieh. Donnerstag, den 3. Juni stellen wir einen Transport der besten Kühe, Kalben, sowie junge Bullen in Riesa, „Sächsischer Hof“, zu soliden Preisen zum Verkauf. Poppitz. Gebr. Kramer.

Milchvieh-Verkauf. Ein frischer Transport schöner Kühe mit Kalbern, sowie hochtr. Kühe und Kalben steht von Donnerstag, den 3. Juni früh, in meiner Behausung zum Verkauf. Stofgenhain. Gustav Thielemann, Gasthofbesitzer.

Auf Rittergut Roschkowitz b. Ostrow steht ein selbstgezeugener, einjähriger Goldsteiner Zuchtbulle wegen Ueberzahl zum Verkauf. von Königliche Verwaltung, Werssch.

Ein Pferd, guter Hieb, steht zu verkaufen in Pransitz Nr. 18.

Zwei Hunde, schwarzer Spitz und ein schwarzer (Wolftraße), sind zu verkaufen Gasthof Weida.

1 großer wachsender Hund ist billig zu verkaufen Hauptstrasse 29. Neue Ziege zu verkaufen. Gasthof Grödel.

Mehrere ausländische Vögel, sowie neue und gebrauchte kleine und große Gebauer werden billig verkauft Poppitzerstr. 15, 3. Et.

Ein neuer Krantigel steht noch preiswerth zu verkaufen in der Schmiede zu Mergendorf. Ein gut erhaltener Kinderfahrstuhl ist preiswerth zu verkaufen Albertstr. 11, 1. Et. Ein vierziger Kutschwagen, noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Wo? Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Va. Mariaheiner Braunkohlen offerirt billigst ab Schiff C. Ferd. Mering. Einkauf von altem Gold u. Silber. E. W. Haenelt, Rastanienstr. 51.

Advertisement for COSMOS SEIFE (Cosmos Soap) by T. Louis Guthmann. Text: 'Höchster Feinheit, die allerbeste für den Teint, 25 Pf. Zu haben in feinen Parfümerien u. Drogerien. Verkaufsstellen durch Pakete kenntlich. Hochein parfümirt. Waculatur ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.'

Sommersprossen
 feierlich in 7 Tagen vollständig Dr. Christoff's
 verzügl. unschädlicher
Ambracrème,
 das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung
 und Verfeinerung des Teints. Gilt in ganz
 verfeinerten Originalbüchsen. à Stk. 2 Mk. in
 Niesha bei Paul Koschel, A. B. Hennicke.
 En gros für Deutschland bei
 Oskar Prehn, „zur Flora“, Leipzig.

Packet 10 Pfg.

Tetele's
Karlsbader
Kaffee-Zusatz
 schmeckt
 vorzüglich.
 Fabrikation künstlich.
 Act.-Cigarren-Fabrik Mügeln-Breslau.

Zum bevorstehenden Feste
 empfehle
**Damen- und
 Kinderhüte**
 in größter Auswahl.
 Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager
 in engl. **Füll-Gardinen**, sowie sämtliche
Puqartikel in empfehlende Erinnerung.
Jenny Voigt (vorm. H. Richter),
 Tug und Weißwaren-Geschäft,
 Hauptstraße 24.

Garten-Tischdecken
 in Leinen, Baumwolle etc.,
 abwaschbare
Gummi-Tischdecken
 in allen Größen,
 abgepasst und vom Stück ge-
 schnitten, empfiehlt in grosser
 Auswahl billigst
Ernst Müller,
 gegenüber der Apotheke.

Radfahren
 lernen Sie sicher und
 ungenirt auf
Richters
Radfahrbahn,
 mittels praktischem
 Lernapparat
 und finden auch
Fahrräder,
 hochfeine Modelle, in großartiger Aus-
 wahl zu sehr billigen Preisen.
 Besichtigung und Probefahrt gern gestattet.

**Gardinen-
 Rester**
 und einzelne Fenster,
 weit unterm Kostenpreis
 empfiehlt
Ernst Müller,
 gegenüber der Apotheke.

Grundstücksversteigerung.
 Das zum Nachlasse des Rentiers **Cruft Eduard Müller** in Niesha gehörige, sich
 bis zur Gartenstraße erstreckende Grundstück Nr. 65 der Kastanienstraße zu Niesha soll an Ort
 und Stelle
Wittwoch, den 16. Juni 1897, nachm. 3 Uhr,
 durch den Unterzeichneten versteigert werden.
 Das Grundstück ist vom gerichtlichen Sachverständigen auf 39085 M. taxirt worden. Es
 gehört dazu ein größerer Werkplatz, auf dem zur Zeit ein Steinweggeschäft betrieben wird.
 Derselbe würde sich zum Bau von Niederlagen, Ställen u. s. w. eignen.
 Die Versteigerungsbedingungen sind vom Unterzeichneten abschriftlich zu erhalten.
 Niesha, den 22. Mai 1897.
Der Rechtsanwalt.
Fischer.

Gras-Auktion.
Montag, den 7. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr soll die **Grasnutzung der Ge-
 meinde Oppitzsch** porzellanweise unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Be-
 dingungen meistbietend verpachtet werden.
Der Gemeindevorstand.

Kirchenverpachtung.
 Die Kirchennutzung des **Nittergutes Seuhlig** soll verpachtet werden. Schriftliche
 oder mündliche Gebote werden bis zum **12. Juni d. J.** von dem Unterzeichneten entgegen-
 genommen, auch sind bei demselben die näheren Bedingungen einzusehen.
Rittergut Seusslitz.
H. Harek, Administrator.

Gröfning der Glbbadeanstalt.
 Unsere **bestvorgerichteten Glbbadeanstalten** werden dem geehrten Publikum zur
 fleißigen Benutzung angelegentlich empfohlen.
 Während der Badezeit wird, wie früher, die **Herrenbadeanstalt wochentäglich
 von Vormittag 9 bis 10 Uhr, Wittwochs und Sonnabends anherdem
 Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nur für Damen** zur Benutzung stehen.
Wassertwärme 16,5° C.
Dechert & Grosse.

R. Luchtenstein.
 (Inh.: Hermann Maß.)
Buk- u. Weißwaren-Handlung.
 Hierdurch empfehle mein **grosses Lager
 garnirter u. ungarirter Hüte.**
 Garnirte Damenhüte im Preise von 1.75 Mk. an. Kinder- und
 Mädchenhüte von 75 Pf. an. Knabenhüte von 45 Pf. an, sowie sämt-
 liche Puqartikel zu enorm billigen Preisen.
 Wiederverkäufer erhalten bedeutende Preisermässigung.

Fabrikate von A. L. MOHR
 Altona-Bahrenfeld.

Mohr'sche Margarine besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter und ist als billiger und vollständiger Ersatz für feine Butter zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchen- zwecken. Wegen der vielen Nachahmungen meiner Marken verlange man ausdrücklich: „Mohr'sche Margarine“	Mohren-Kaffee bestehend aus einer Mischung von fei- nem Bohnen-Kaffee mit besten Kaffee-Ersatzmit- teln, ist wohlgeschmecken- der und bedeutend kräf- tiger als reiner Bohnen- kaffee mittlerer Qualität und giebt dem Kaffee ein volles Aroma und eine vorzügliche goldbraune Farbe. Pfund 60 Pfg.	Mohren-Cacao garantirt rein und in Ge- schmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao- Sorten. Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Konkurrenzware, verschie- dene Qualitäten, sondern nur eine feinste Qualität „Mohren-Cacao“ fabriziert zum Preise von Pfund Mk. 1.40.
---	--	---

Ueberall käuflich!

Nachdem unser selbiger Agent, Herr Kaufmann **Thomas**, mit Tode abgegangen ist,
 suchen wir für unser Lebens- und Unfallversicherungs-Geschäft in Niesha einen anderweitigen
 geeigneten Herrn **als Vertreter.**
 Dresden-N., den 28. Mai 1897.
Nürnbergischer Lebens-Versicherungs-Bank.

Raupen-Lampen,
 zum Abtöten der Raupen an den Bäumen.
 Gehr.-M.-Sch. Nr. 54755. Alleinverkauf für
 Niesha und Umgegend empfiehlt
**Cruft Schmod, Messerschmiederei,
 Dampfschleiferei, Vernickelungs-Anst., Niesha a. G.**
Streu- u. Schüttstroh
 ist zu verkaufen in **Nr. 44, Seyda.**

Gravirungen
 auf Eßkel, Besten's, Albums, Wabschilder,
 Reisetaschen, Schirme, Stöcke, Bierseidel, Gunde-
 bänder, Schablonen und Pestschäfte geschmack-
 voll und preiswerth.
E. W. Haenelt, Graveur, Kastanienstr. 61.
Getragene Herrenkleider,
 sowie **Schuhwerk, Wäsche, Betten** etc.
 faust zu jeder Zeit
H. Grossmann, Hauptstr. 68.

**Eischränke,
 Fliegenschränke,
 Gießkannen,
 Fliegenglöden**
 billigt bei
E. Weber, Klempnerstr. Kastanienstr.
G. Sammich,
 Hauptstraße 63,
 empfiehlt sein Lager fertiger Sophas, Bettstellen
 mit Matratzen, Schränke, Kommoden u. s. w.
Batisttaschentücher,
 das Dyd. 3 Mk. (nicht 1,50 Mk.), Taschen-
 tücher mit K. Heßlern von 1,10 Mk. an bei
Martha Schwarz, Gartenstr. 45, Gartenhaus.

Cognac
 der
Deutschen Cognac-Compagnie
 Löwenwarter & Co
 Commandit-Gesellschaft zu Göttingen
 zu Mk. 2,- Mk. 2,50 Mk. 3,- Mk. 3,50.
 pr. Flasche käuflich in
 Niesha bei **A. B. Hennicke,**
 in Wänschritz bei **F. H. Mildner.**
Schweine-Schmalz,
 garantirt rein, empfiehlt à Pfd. 40 Pfg.
Ernst Haake.
 Bei Entnahme von mehr billiger.

Rothein,
 Pfr. 90 Pfg., sowie einen schönen **Rosel-
 wein, Pfr. 68 Pfg.,** empfiehlt unter Garantie
 der Reinheit **Cruft Haake.**
Frisch. Weindl. Felix Weidenbach.
Frisches Wild!
 Gespichte in natürlicher Frische conservirt,
 vor dem Gebrauch zu braten als:
**Gansrücken, Keulen, Kämpchen, Neb-
 huhn, Schnepfe mit Dreck, junger Neb-
 huhnleberpastete.** Auf vorherige Bestellung
 liefern ganz gespichte und bratfertige **Gans-
 brühn, Schneehuhn, Ganshuhn, ge-
 mästete Wachtel, Wildente, Rehbrücken,
 Reule, Blätter** empf. **Felix Weidenbach.**

ff. Matjes-Heringe,
 Stk. von 10 Pfg. an.
Neue Malta-Kartoffeln,
 sehr mehlsreich.
Neue saure Gurken
 empfiehlt
Ernst Schäfer.
Wittwochs Abend und Donnerstags
 früh wird in der **Brauerei Beerhausen**
Jungbier gefüllt.
 Nächsten Freitag, d. 4. Juni früh
 9 Uhr wird ein **Schwein ver-
 pfundet.** Fleisch 50 Pfg., Wurst
 65 Pfg. **E. Kracht in Niesha.**

Schneiders Restaurant.
 Morgen **Wittwochs Schlachtfest.**
Turnverein.
 Heute **Diensdag,** nach der Turnstunde
Wonnatsversammlung. Der Turnwart.

F. R.
 Morgen **Wittwochs Übung. D. C.**
Radfahrer-Verein „Blitz.“
 Morgen **Wittwochs Abend-
 Ausflug**
 nach **Canitz-Weida.** Um
 zahlreiche Theilnahme bittet
 der **Fahrtwart.**

Blondin-Schicklay-Arena,
 Schützenplatz.
**Wittwochs Nachmittags 4 Uhr: Sr. Fa-
 milienfest-Vorstellung.** Zum Schluss große
Gratis-Präsent-Verteilung. Abends 8
 Uhr: **Beste Vorstellung.**
 Achtungsvoll **G. Schicklay, Direktor.**
 NB. Sage Allen, welche mich während
 meines Hierseins mit ihrem Besuche beehrt
 haben, meinen verbindlichsten Dank.
Siegen 1 Beilage.

Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Niesau. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesau.

Nr. 124.

Di nstag, 1. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Niesauer Tageblatt und Anzeiger“

für

Juni

werden von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unsern Ausdrägern angenommen.

Bezugspreis: 50 Pfg.

bei Lieferung des Blattes durch unsere Ausdräger frei ins Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post frei ins Haus 59 Pfg.

Im „Erzähler an der Elbe“ beginnt in nächster Nr. wieder ein größerer spannender Roman:

Die Feuerliebe.

Von Irene v. Hellmuth.

Anzeigen

finden durch das „Niesauer Tageblatt“, der im Bezirk Niesau verbreitetsten Zeitung, weite und vortheilhafteste Verbreitung.

Niesau.

Die Geschäftsstelle.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Bei den diesjährigen Kaiser-Manövern wird die Führung der aus den beiden bayerischen Armee-corps gebildeten Armee dem General-Obersten der Cavallerie, Prinzen Leopold von Bayern, General-Inspekteur der vierten Armee-Inspection, der die bayerischen Corps zugeteilt sind, übertragen werden, während die aus dem 8. und 11. preussischen Armee-corps bestehende Armee der General der Cavallerie, Graf von Driesler, commandirender General des 16. Armee-corps, führen wird.

Ein Fall von Militärmisshandlungen ist jetzt wieder zur Verfassung gelangt. Der Thatsache ist folgender: Der Bruder eines Berliner Rauchwarenhändlers Franz Marzillier diente im vorigen Jahre in Königsberg in Preussen als Soldat und erkrankte sich dort im Festungsgraben. Es gelang der Untersuchung nicht, irgendwelche Gründe für die unglückliche That zu ermitteln. Der Bruder des Unglücklichen erhielt vom Generalcommando auf seine Anfrage einen entsprechenden Bescheid; er beruhigte sich aber nicht dabei, sondern setzte seine Untersuchungen fort und erlangte auch wirklich von einigen mittleren aus dem Militärdienst entlassenen Kameraden des Selbstmitleidigen Briefe, aus denen zweifellos hervorging, daß sein Bruder nur infolge von Mißhandlungen durch den Unteroffizier Hungs in den Tod getrieben worden war. Neben brachte diese Briefe mit den sonstigen Vorgängen im Reichstage zur Sprache und veranlaßte dadurch eine nochmalige Untersuchung. Ihr Ergebnis wurde dieser Tage Herrn Franz Marzillier mitgeteilt. Danach ist Unteroffizier Hungs der 4. Compagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm I wegen Mißhandlung, Beleidigung und vorläufiger Verwundung des Bersardiers unter De-

gradation zum Gemeinen mit sechs Monaten Gefängnis bestraft worden.

Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde gestern die Vereinigungs-Novelle in dritter Lesung in der Fassung angenommen, die sich durch die Kommissions-Beschlüsse und die zweite Lesung erhalten hatte. Der Antrag auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage wurde abgelehnt, ebenso der bekannte freiconservative Antrag. Die Ablehnung des letzteren erfolgte diesmal mit etwas größerer Mehrheit als in der zweiten Lesung, nämlich mit 207 gegen 188 Stimmen. Vor der Gesamtstimmung erklärte Abg. Graf Limburg-Sturum im Namen der Konservativen, daß sie genau auf dem Boden der Regierungsvorlage stehen blieben, aber doch für das Gesetz in der vorliegenden Gestalt stimmten, um die Möglichkeit zu behalten, in den weiteren Stadien im Herrenhaus und im Abgeordnetenhaus ihren Standpunkt zur Geltung zu bringen. Für den Entwurf im Ganzen stimmten die beiden konservativen Parteien und die National-Liberalen, dagegen Zentrum, Polen und Freisinnige.

Der Ausschuß der freien Vereinigung der Inhaber griechischer Papiere hat eine Zwischenmitteilung an den Kaiser gerichtet, in welcher dieser gebeten wird, anzuordnen, daß das auswärtige Amt Bedacht darauf nehme: 1) daß die Rechte der deutschen Gläubiger Griechenlands bei den Friedensverhandlungen zwischen Griechenland und der Türkei in keiner Weise angetastet werden; 2) daß das griechische Staatsgesetz vom 10. Dezember 1893, dessen Wortlaut wir uns unterthänigst erlauben, beizulegen, aufgehoben werde; 3) daß eine europäische Finanzcontrole in Griechenland eingeführt werde; 4) daß von Juli 1897 den deutschen Gläubigern die vollen Zinsen gezahlt werden.

Beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh ist Geheimrath Schwemmer zum Besuch eingetroffen. Der Fürst ist so wohl, daß er täglich ausgedehnte Spazierfahrten unternimmt; auf die projectirte Badereise scheint zur Zeit verzichtet zu sein.

Die Mitglieder des Bundesraths und Reichstags waren am Sonnabend zum Besuch der Gartenbau-Ausstellung in Hamburg. Beim Festmahl im Hauptrestaurant der Ausstellung brachte Dr. Moensberg das Hoch auf Bundesrath und Reichstag aus. Staatssecretär Dr. Boetticher dankte für den Bundesrath und ließ Hamburg hochleben. Vizepräsident Spahn als Vertreter des Reichstags widmete sein Glas den Arbeitsschaffenden. Es folgte eine Hofenfahrt und der Besuch der „Augusta Victoria“, wo die Pöckelfahrt-Gesellschaft ein Abendessen gab.

Oesterreich-Ungarn. In dem Kampfe der deutschen Linken des österreichischen Abgeordnetenhauses hat die Fortschrittspartei jetzt an das Präsidium des Hauses ein Einspruchsschreiben zu Händen des ersten Vorsitzenden, Dr. Rathkeim, gerichtet, worin es heißt, daß in den letzten Sitzungen die beiden abwechselnd den Vorsitz führenden Vize-Präsidenten, Abrahamowicz und Kramarz, in einer ganzen Reihe von Fällen die Geschäftsordnung aufs Größliche verletzt und dadurch die regelgemäßen Beratungen des Hauses unmöglich gemacht hätten. Es werden sodann neun deutliche Verletzungen der Geschäftsordnung angeführt und schließlich gesagt: „Wenn an Stelle der gesetzlichen Bestimmungen die brutale Willkür der Mehrheit tritt und Recht und Gesetz mit Füßen getreten werden, kann von einer ersprießlichen Thätigkeit des Abgeordnetenhauses keine Rede sein. Wir fordern Genugthuung nicht für uns, sondern für das verletzte Recht und erwarten,

daß die Herren Vizepräsidenten Abrahamowicz und Kramarz ihre Ehrenämter, die zu versehen sie sich ganz unfähig gezeigt haben, sofort niederlegen.“

Frankreich. Aus Paris wird geschrieben: Die große Frage, was geschehen würde, falls der deutsche Kaiser nach Paris käme, läßt augenscheinlich eine Menge Journalisten hier nicht schlafen, und jeden Tag hören wir von einer neuen Enquete, die der eine oder der andere darüber angestellt hat. Schließlich haben auch die „Débats“ ihr Wort dazu geäußert, aber wie es sich von diesem Blatte erwarten ließ, ein vernünftiges, ja vielleicht das einzig vernünftige, welches bisher darüber laut geworden. Das Blatt weist darauf hin, daß bisher auch nicht der geringste Grund vorläge, anzunehmen, Kaiser Wilhelm wüßte nach Paris zu kommen, und daß, wenn es im höchsten Grade inoffiziell sei, einer Privatperson Ideen unterzuschleichen, die sie wahrscheinlich gar nicht hegte und jedenfalls nie kundgegeben, um sie dann abfällig zu kommentieren.

Balkan-Staaten. Oester sind Gerüchte von weitgehenden ehrgeizigen Plänen des Fürsten von Bulgarien mit großer Bestimmtheit aufgetreten. Es hieß sogar, Fürst Ferdinand strebe die Erhebung Bulgariens zu einem Königreiche an, was natürlich die Aufhebung des Vasallenverhältnisses zur Türkei voraussetzt. So weit geht indess sein Ehrgeiz zur Zeit nicht. Allerdings begnügt sich, wie der „Hamd. Corr.“ wissen will, das Cabinet Stoulow durchaus nicht mit den Forderungen der drei Berats für bulgarische Bischöfe und auch nicht mit den anderen Reformen für Maceonien, sondern denkt vielmehr jetzt einen Meisterstreich zu führen. Es verlautet ernsthaft, daß Bulgarien der Türkei den Vorschlag gemacht habe, aus den Vilajets von Monastir, Uestueh und Saloniki ein autonomes Gebiet unter einem selbständigen Generalgouverneur, einem Sohne des Sultans, zu schaffen. Unter diesen Umständen verdient es Beachtung, daß Fürst Ferdinand, nachdem er vor einiger Zeit in Paris diplomatische Besprechungen gepflogen hat, jetzt zu gleichem Zweck in Wien weilte. Doch dürfte es mit obigem Plane, der übrigens für Serbien einen argen Strich durch die Rechnung machen würde, zunächst noch gute Wege haben.

Das Antlitz des Himmels im Juni 1897.

Von Arthur Linné. Nachdruck verboten.

KO. Die Sonne verläßt das Sternbild des Stieres und ist am Ende des Monats mit einer geraden Aufsteigung von 6° 40' in den Zwillingen angekommen. Am 21. erreicht sie ihre höchste nördliche Abweichung mit (+ 23° 17' 15'') etwa 23 1/2°. Ihre Strahlen fallen senkrecht auf den Wendekreis des Krebses. Von da ab wendet sie sich wieder dem Äquator zu. Es ist Sonnennende. Sie geht um 3 Uhr 46 Min. B. auf, um 8 Uhr 17 Min. N. unter. Die Tageslänge bei uns erreicht ihren größten Werth von 16 Stunden 30 Minuten. Die Werthe der Zeitgleichung, welche zur wahren Zeit zu addiren sind, betragen am 1. Juni (- 2 Min. 22 Sec.), am 13. (+ 0) und am 30. (+ 3 Min. 38 Sec.). Der Halbmesser der Sonne hält sich ziemlich auf dem Werthe r=15' 46".

Der Mond tritt als Neumond in den neuen Monat ein. In seiner ersten Quadratur am 8 um 8 Uhr B. ist erstes Viertel; am 14. ist er in Opposition zur Sonne und wird Vollmond um 10 Uhr N. Am 22. Nachts 12 Uhr 30 Min. ist letztes Viertel, am 30. um 4 Uhr Morgens wieder Neumond. Als Vollmond geht er auf um 8 Uhr

Der Großschleier.

Roman von Bogumil v. Gortorski. 20

Bur gleichen Stunde ging der Graf Castellana mit düster gesuchter Stirne in dem kleinen Wirthshaus von Brion auf und nieder und blickte von Minute zu Minute ungeduldig nach der Uhr. Bänglich blieb er stehend, Schritte ließen sich draußen auf der Treppe vernehmen und unmittelbar darauf pochte es an der Thür. Auf das „Herein!“ des Grafen trat Robert ein und meldete: „Herr Graf, Dank Sirettes Gedächtnis und Dank dem Mangel an Schauffeur jenes Geheimpolitisten, den Herr Alton uns auf die Fersen hegte, ist Ihr Plan gelungen. Noch ehe ich Brech verlassen, hat Herr Alton einen Platz auf dem Dampfer „Trinidad“ genommen und befindet sich nun auf dem Wege nach Spanien.“

Der Graf brach in frohliches Lachen aus. „Ich denke, er wird es doch endlich aufgeben, meine Pläne zu durchkreuzen. Gefährlich wird es auch für ihn sein, vor der Mündung meiner Pistole zu stehen, und doch habe ich mir gelobt, daß dies eines Tages geschehen müsse. Fürs erste bin ich zufrieden, daß er aus Frankreich entfernt ist. Robert, nun brauchen wir nicht länger zu jähern, nach Schloß Voiret zu fahren. Ehe wir nach Paris zurückkehren, werde ich mein angetrautes Weib, Du wirst Deine Geliebterin und eine Verdoppelung Deines Lohnes haben. Ich hoffe, Herr v. Alton unterhält sich gut und leidet nicht an Seerkrankheit.“

Der Sprühregen, welchen die immer höher sich anstürmenden Wellen über die auf dem entlegenen Felsenriffe befindlichen beiden Mädchen ergossen, ließ Laura die Gefahr voll und ganz erkennen, in welcher sie sich befand: in kürzester Zeit mußten die Wellen über den Felsen zusammenschlagen. Wir werden ertrinken, wenn es uns nicht gelingt, von diesem Felsen schleunigst fortzukommen!“ rief Laura entsetzt. Mit fast abnormen Anstrengung versuchte sie, ihren in der Felsenpalte eingeklemmten Fuß frei zu bekommen, aber es gelang ihr nicht. Es giebt keine Rettung für mich!“ rief sie in höchster Verzweiflung.

Julie, welche die Gefahren, welche die heranwühlende Flut inschlichselig, nicht kannte, wurde erst durch Lauras Wehklagen das Gefährliche ihrer Lage klar.

Ihr gutes Herz ließ es aber nicht zu, sich selbst zu retten und Laura ihrem Schicksal zu überlassen; sie beugte sich nieder, erfaßte Lauras Fuß und versuchte mit der Anwendung aller Kraft den Fuß aus der Felsenpalte emporzuziehen: ein entsetzlicher Schmerzschrei entrang sich Lauras Kehle, ein Ruck und der Fuß war frei. Ueberwältigt vom Gefühl des Dankes, umarmte Laura Julie und wußte sie die Retterin ihres Lebens.

„Jetzt lassen Sie uns rasch fortziehen, Laura, ehe aus die Wasser verdringeln,“ mahnte Julie. Laura versuchte zu gehen, aber nur unter großen Schmerzen vermochte sie sich fortzubewegen, Julie umfaßte sie mit beiden Armen und Laura halb tragend, halb schleifend, gelang es ihr, sie nach einer erhöhten Stelle zu schaffen. Hier erst vermochten sie die Situation in ihrem ganzen Umfange zu überblicken, sahen sie, daß ringsumher das Wasser gestiegen war und sie sich in einem Gefängnisse befanden.

„Wir sind verloren,“ rief Laura verzweifelt hart, „ich ahnte es!“

„Sie ahnten es? O Laura, nachdem uns schon die Hoffnung leuchtete, kann doch ein barmherziger Gott nicht wollen, daß wir jetzt dem Tode geweiht sein sollen.“

„Sehen Sie, wie die Wellen sich an den Felsen brechen!“ Erhöht sank Laura auf dem höchsten Punkt des Felsens, welchen sie erklommen hatten, nieder.

Die beiden Mädchen blickten hinab nach dem Ufer von der Felsengruppe beleagerten kleinen Fischerdorfe; am Ufer lagen mehrere Boote, doch menschliche Gestalten zeigten sich nicht, trotzdem rief Julie mit voller Kraft um Hilfe, um Fischer auf ihre hilflose Lage aufmerksam zu machen. Soweit sie aber auch hinsah, nirgends zeigte sich irgend ein menschliches Wesen; als letztes Rettungsmittel griff sie nach Lauras Taschenmesser und es hoch in die Höhe haltend, ließ sie es umherflattern. Doch kein Zeichen verriet, daß sie gesehen worden seien.

Höher und immer höher stieg das Wasser, jetzt hatte es den kleinen Felsen, auf welchem sich die beiden Mädchen dicht aneinander geschmiegt, schon gänzlich umspült.

Da, in dem Augenblicke der größten Noth, bemerkte Julie ein sich ihnen näherndes Boot: „Ein Boot, ein Boot, Laura! Rettung naht!“ rief Julie freudestrahelnd. „Siehe, dorthin kommt es!“

Ja, es war keine optische Täuschung, ein Boot kam in gerader Richtung auf sie zu. Rasch kam das Boot näher; der Ruderer mußte offenbar sich völlig darüber klar sein, in welcher Gefahr die Mädchen sich befanden; trotz all seiner Anstrengung gelang es ihm aber erst nach unendlicher Mühe, das Boot dergestalt an einem Felsenvorsprung zu befestigen, daß die Mädchen dasselbe erreichen konnten.

Julie wollte nicht gehen, wenn nicht Laura, welche den Fuß kaum bewegen konnte, sich vor ihr in das Boot begeben ließ. Nach kurzer Zeit hatte das Boot das Ufer erreicht. Julie sprang ans Land und stand Laura bei, das Boot zu verlassen.

Als beide dem Schiffer ihren herzlichsten Dank ausgesprochen, nachdem er jede Belohnung abgelehnt hatte, traten sie den Heimweg an. Auf Julie gestützt, vermochte Laura ohne sehr erhebliche Schmerzen, wenn auch nur langsam, fortzuschreiten, sodas beide ohne fremde Hilfe Schloß Voiret zu erreichen im Stande waren.

Ehe sie dort anlangten, sprach Laura zu Julie: „Sie dürfen weder Madame, noch sonst irgend einer Menschenseele sagen, daß Sie mir zu Hilfe kamen, als mein Fuß zwischen den Felsen eingeklemmt war.“

„Weshalb nicht?“

„Kümmern Sie sich nicht um die Ursache; es genüge Ihnen, daß es so sein muß. Sie werden sagen, daß wir beide auf einem Felsen waren und der steigenden Flut nicht achteten. Die anderen dürfen nicht ahnen, daß Sie Ihr Leben aufs Spiel setzten, um das meine zu retten.“

„Das würde ich Ihnen auch gewiß nicht sagen,“ erwiderte Julie mit einiger Härte.

47,19

